

In diesem spannenden Roman von Lia Hope wird man schnell mitgerissen. Eine taffe Elitesoldatin trifft auf vier gefährlich heiße Hacker und nichts an dieser Mission ist noch unter Kontrolle. Man hat mir viele Namen gegeben: Waffe, Projekt, Mittel zum Zweck. Ich nenne mich schlicht Ich und trage vier Worte wie Narben, Rache. Hass. Zorn. Wut. Ausgebildet in einer Einheit, die Menschen zu Instrumenten formt, lernte ich, Gefühle zu unterdrücken, Präzision über alles zu stellen. Mein Leben war ein Katalog aus Befehlen, mein Herz eine verschlossene Kammer. Dann kam der Auftrag, der alles verändern sollte. Einschleusen. Vertrauen gewinnen. Ausschalten. Vier Männer, verboten, gefährlich, magnetisch, sollten nur Ziele sein. Hacker, die mehr als Codes knacken, sie lesen Menschen, öffnen Türen, die ich verschlossen hielt. Je länger ich bei ihnen bin, desto mehr bröckelt die Rüstung. Aus Pflicht wird Nähe, aus Nähe Verlangen. Ich finde mich in Nächten wieder, in denen Lachen und Lügen so nah beieinanderliegen, dass ich nicht mehr weiss, welche Maske ich trage. Loyalität und Lust tanzen einen gefährlichen Tanz, jede Berührung ist ein Risiko, jede Geste ein Verrat an dem, wofür ich geschaffen wurde. Und doch bleibt die Kälte der Mission. Wenn sie herausfinden, wer ich wirklich bin, sind wir alle verloren. Nicht nur ich. Jeder von ihnen. Diese Wahrheit sitzt wie ein Messer in meiner Kehle und macht mich gleichzeitig stärker und verletzlicher. Ich habe gelernt, zu töten, ohne zu zögern. Aber ich habe nie gelernt, wie man liebt, ohne zu zerstören. Jetzt stehe ich zwischen zwei Abgründen dem, was ich tun muss, und dem, was ich heimlich will. Während die Uhr tickt, weiss ich, Kontrolle ist eine Illusion.

Lia Hope, Shattered Control 1, Unholy Publishing, 22.06.2026, 346 Seiten, Fr. 28.90